

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2012)

Artikel: Zwei Galeristen mit Herzblut
Autor: Wiederkehr-Oggenfuss, Anneliese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Galeristen mit Herzblut

ANNELIESE WIEDERKEHR-OGGENFUSS

Marie und Erich Russenberger wollten schon immer in Bremgarten eine Galerie eröffnen, denn Erich Russenberger ist in Bremgarten aufgewachsen und war sehr mit dem Städtli verbunden.

Von der Scheune zur Galerie beim Kornhaus

Als sich die Gelegenheit bot, die kleine Scheune hinter dem Kornhaus zu kaufen, griffen sie kurzentschlossen zu. Sofort wurde mit dem Umbau begonnen und am 1. Mai 1970 fand die erste Vernissage in der Galerie beim Kornhaus statt.

Im Verlaufe eines Jahres wurden sechs Ausstellungen durchgeführt mit einer Dauer von je sechs Wochen. Neben Bildern wurden auch Skulpturen, Wand- und Orientteppiche von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt.

Vor den Vernissagen ging es im Hause Russenberger immer sehr hektisch zu und her. Die von den Künstlern vielfach erst im letzten Moment angelieferten Bilder, mussten in der Galerie aufgehängt werden. Es gab jeweils lange Diskussionen zwischen den Ausstellern und Erich Russenberger über die Reihenfolge und Placierung der Bilder. Oftmals waren die Bilderrahmen in so einem schlechten Zustand, dass Erich Russenberger sie zuerst reparieren musste.

Zweimal 200 plus 2

Am Tage der Vernissage musste Erich Russenberger mit Frau Birchmeier, der «guten Fee» im Hintergrund, 200 Schinkensandwiches zu Hause in der Küche richten und bereitstellen. Marie Russenberger kontrollierte derweilen, ob in der Galerie die 200 Weingläser an den richtigen Orten standen. Auf jedem der drei Stockwerke mussten je 65 Gläser placiert werden. Auch der Vorrat an Stadtberger wurde von ihr kontrolliert.

Am Abend wiesen zwei Polizisten die Gäste, die mit dem Auto kamen, zu den entsprechenden Parkplätzen. Anlässlich der Vernis-



**Erich Russenberger
und Marie Oggenfuss**
als Hochzeitspaar
am 31. Mai 1941.

sage haben Verwandte und Bekannte von Marie und Erich Russenberger mitgeholfen beim Servieren oder beim Abwaschen.

Das Kreuz mit den Preislisten

Mehrmals hat Marie Russenberger Frau Schaufelbühl, welche die Preislisten für die Ausstellung schrieb, fast zur Verzweiflung gebracht. Vielfach bekam Frau Schaufelbühl den Entwurf der Listen erst im letzten Moment, weil die Künstler nicht wussten, was sie für ihre Kunstwerke verlangen wollten oder wie sie diese benennen könnten. Die von Hand geschriebenen Listen konnten manchmal nicht oder nur mühevoll entziffert werden. Schliesslich gab es noch Künstler, welche in letzter Minute die reingeschriebenen Preislisten geändert haben wollten. Frau Schaufelbühl musste dann nochmals die ganze Liste neu schreiben. Es gab zu jener Zeit noch keinen PC, womit man Änderungen auf der Liste hätte vornehmen können.

Erich Russenberger
um 1960



Kunst und Künstler

In den über zwanzig Jahren, in denen die Galerie beim Kornhaus bestand, haben namhafte Künstler wie Eduard Spörri, Rolf Brem, Adolf Weber, Edith Oppenheim oder Richard Benzoni ihre Werke ausgestellt. Russenbergers haben auch immer wieder jungen, unbekannten Künstlern die Galerie zum Ausstellen zur Verfügung gestellt.

Erich Russenberger, welcher ein begnadeter Graphiker war, präsentierte seine Bilder und Zeichnungen dreimal in seiner Galerie. Diese Ausstellungen haben Marie Russenberger immer Nerven gekostet. Erich Russenberger war nämlich erst in den letzten Stunden vor der Vernissage mit seinen Werken soweit fertig, dass sie aufgehängt werden konnten. Oftmals hingen auch unfertige Bilder von Erich Russenberger an den Wänden.

Ehret einheimisches Schaffen

Marie und Erich Russenberger haben ihre Aufträge immer dem Bremgarter Gewerbe erteilt. Plakate und Einladungskarten zur Vernissage stellte die Druckerei Weissenbach her. Reparaturen oder Neuanschaffungen in der Galerie oder im Hause Russenberger wurden an hiesige Handwerker vergeben.

Für die Vernissagen wurden jeweils mehr als 3500 Einladungen verschickt. Anfänglich beschriftete Franz Willi die Kuverts mit der Schreibmaschine. Später konnte Erich Russenberger eine ältere Adressiermaschine kaufen.

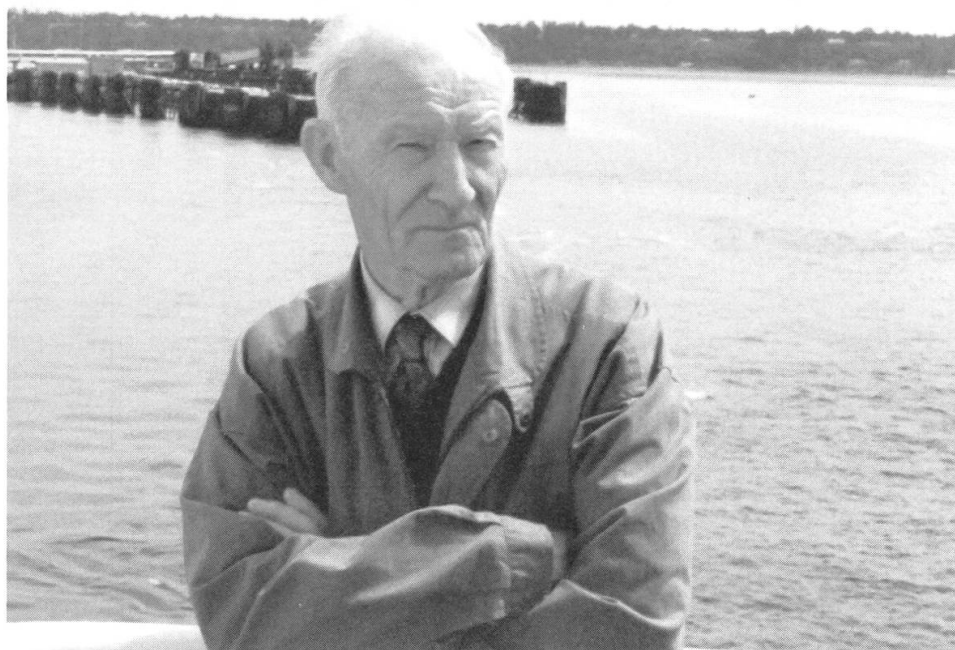
**Erich Russenberger
und Marie Russeberger-
Oggenfuss** beim
Hängen von Bildern
für eine Vernissage.



Im Hirschengässli hatten die Russenbergers einen Schaukasten, der auf die Ausstellungen hinwies. Doch bis dieser jeweils dekoriert war, gab es zwischen dem Ehepaar Russenberger längere Diskussionen. Trotzdem kam es vor, dass Tage später der Kasten eine neue Dekoration zeigte.

Viel bedeutete dem Ehepaar Russenberger die Freundschaft mit den Künstlern und den Besuchern. Im zweiten Obergeschoss beim Cheminée fanden bei einem Glas Wein viele gute Gespräche statt.

**Erich Russenberger
auf seiner Reise nach
Kanada**



Nach dem überraschenden Tode von Erich Russenberger im Jahre 1989 führte Marie Russenberger die Galerie bis zu ihrem Hinschiede am 13. Mai 1992 weiter.

22 Jahre war die Galerie beim Kornhaus Garant für Kunst und Kultur im Städtchen Bremgarten gewesen.

Biographisches zu Erich Russenberger

Erich Russenberger wurde am 22. August 1914 in Bad Ragaz geboren. Er zog mit seiner Familie 1918 nach Bremgarten. 1930 begann er in Zürich eine Graphikerlehre, wo er auch die Kunstgewerbeschule besuchte. 1941 Heirat mit Marie Oggenfuss aus Rudolfstetten. 1970 eröffnete das Ehepaar Russenberger die Galerie beim Kornhaus.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg lernte Erich Russenberger fliegen. Nach Feierabend traf er sich oft mit Piloten auf dem Spreitenbacher Flugplatz. Er pilotierte schon bald eine Piper. Von 1939 bis 1970 betrieb er an der Bahnhofstrasse in Zürich sein eigenes Graphik-Werbeatelier. Täglich fuhr er mit der Bahn zur Arbeit, später mit einem DKW.

Seine Vision, ein Rundhaus zu bauen, verwirklichte Erich Russenberger um 1960 auf einem erworbenen Grundstück in Hermettschwil-Staffeln. Ihre Freizeit verbrachte das Ehepaar zur Hauptsache in diesem selbst erbauten Ferienrundhaus.

Nach seiner Lehrzeit als Graphiker erfüllte sich Erich Russenberger einen Bubentraum. Mit einem Kollegen fuhr er die Donau von der Quelle in Donaueschingen bis zur Mündung ins Schwarze Meer hinunter. Von dieser abenteuerlichen Reise im Faltboot erzählte Erich Russenberger oft, wobei die wilden Braunbären eine grosse Rolle spielten.

Erich und Marie Russenberger unternahmen viele Reisen gemeinsam. Eine davon führte sie nach Kanada, denn Erich Russenberger wollte das Land kennenlernen, wo sein Bruder als Pilot tödlich verunglückt war.

Erich Russenberger entwarf für die verschiedensten Vereine Fahnen. Er zeichnete mehrere Entwürfe, um den Vereinen eine grosse Auswahl zu ermöglichen.

Grosse Freude bereiteten ihm die Aufträge für Werbestempel von der Post.

Anneliese Wiederkehr-Oggenfuss

lebt in Rudolfstetten und ist die Nichte von Marie Russenberger-Oggenfuss. Sie hat jeweils in der Galerie und im Haushalt der Russenbergers tatkräftig mitgearbeitet.